

WAS NICHT WARTEN KANN: Drift- und Abschwemmauflagen beachten

Kaum ein Mittel ohne Auflagen

Pflanzenschutzmittel, die Wasserorganismen gefährden, sind mit einer Driftauflage versehen. Diese kann etwa mit Injektordüsen erfüllt werden. Bei Abschwemmauflagen können Pufferstreifen eingeplant werden



Bei der Driftauflage kann die Strasse zwischen Feld und Gewässerböschung an der Distanz angerechnet werden. Bei der Abschwemmauflage nicht. (Bild: röt)

GEORG FEICHTINGER
MARKUS HOCHSTRASSER*

•Wegen der Abschwemmauflagen werden bewachsene Pufferstreifen entlang von Oberflächengewässern unumgänglich: Vor über zehn Jahren wurde als ÖLN-Auflage der 6 m breite Pufferstreifen entlang von Oberflächengewässern umgesetzt. Vor über fünf Jahren wurde die Driftauflage Spe 3 (D) von 6, 20, 50 oder 100m eingeführt. Diese Auflage ist keine ÖLN-Auflage, sie ist mittelspezifisch. Pflanzenschutzmittel, die im Wasser lebende Organismen gefährden, sind mit dieser Auflage versehen. Neu gilt dieser Abstand auch zum Schutz von Insekten in Biotopen gemäss Art. 18a und 18b des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) oder zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen. Die Driftauflage kann durch den Einsatz von Antidriftdüsen (Injektordüsen) oder durch Hecken bzw. durch die Höhe des Bewuchses des Pufferstreifens gemäss den Weisungen des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW) reduziert werden.

Seit zwei bis drei Jahren gibt es nun eine weitere Auflage. Die

Abschwemmauflage Spe 3(A) zur Reduktion des Risikos einer Mittelabschwemmung in Gewässer. Je nach Risiko werden dem Mittel mehr oder weniger Punkte auferlegt. Es gilt eine Skala von 0 bis 4 Punkten auch in Abhängigkeit der Dosierung. Auf der Etikette oder in der Bewilligung wird diese Auflage wie folgt bezeichnet: Beispiel: Mapro Spe 3 (A) 4 Punkte, Conviso One bei 2 x 0,5l/ha (1l/ha) Spe 3(A) 2 Punkte. Diese Auflagen findet man auf der Etikette, im BLW-Verzeichnis oder auch im Heft «Pflanzenschutzmittel im Feldbau». Die Abschwemmauflage muss auf allen Feldern mit mehr als 2% Gefälle und die näher als 100m zum Oberflächengewässer liegen, berücksichtigt werden. Auf der Website des BLW ist eine Karte aufgeschaltet, die zeigt, ob ein Feld 2%

Gefälle hat oder nicht (www.google.ch > BLW Oberflächengewässer > Nachhaltige Anwendung > Schutz der Oberflächengewässer und Biotope). Die geforderten Punkte können mit Massnahmen am Feldrand oder im Feld erreicht werden. Injektordüsen zählen nicht dazu, diese gelten nur bei der Driftauflage Spe 3 (D).

Massnahmen am Feldrand können Pufferstreifen sein. 6m ergeben 1 Punkt, 10m ergeben 2 Punkte und 20m ergeben 3 Punkte. Pflugloser Anbau oder die Begrünung des Vorgewendes gibt 1 Punkt. Achtung bei der Saat von ALS-Zuckerrüben entlang eines Baches. Conviso One hat neu eine Spe 3 (A) Auflage von 2 Punkten. Es gibt aber einen grossen Unterschied zur Driftauflage. Bei der Driftauflage

tanz angerechnet werden. Bei der Abschwemmauflage nicht.

Viele Mittel wurden bereits gezielt überprüft. In dieser Prüfung werden unter anderem solche Auflagen auferlegt. In den Kulturen Mais, Rüben, Kartoffeln und nun auch im Getreide weisen viele Produkte Drift- und Abschwemmauflagen auf, beispielsweise brauchen Constar oder Refine Extra SX 2 Punkte sowie Concert SX 3 Punkte. Man kann somit immer schlechter auf Produkte ohne diese Auflagen ausweichen. Das bedeutet, dass die Abschwemmauflagen, sei es am Feldrand durch das Anlegen eines bewachsenen Pufferstreifens oder durch Massnahmen im Feld, jetzt umgesetzt werden müssen.

*Die Autoren arbeiten bei der Fachstelle Pflanzenschutz des Kantons Zürich.

BIOBERATUNG

Erste Pflanzenschutzmassnahmen beim Biohochstamm

Beim Hochstammanbau ist das Ziel, mit möglichst wenig Pflanzenschutz aufwand die Baumgesundheit und den Ertrag in der gewünschten, meistens auf die Verwertung ausgerichteten



Qualität zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, sind Regulierungsmassnahmen in den ersten Vegetationswochen oft die wichtigsten, da ein früher Pilzbefall nicht mehr korrigierbar ist und da sie die grössten Auswirkungen auf die Pflanzenschutzziele haben.

Die ab Mitte nächster Woche prognostizierte längere Feuchtperiode stellt nun eine erste grössere Infektionsmöglichkeit dar, welche vor allem bei krankheitsanfälligeren Sorten und bei Vorjahresbefall eine Austriebbehandlung empfehlenswert macht. Kupfer oder alternativ Myco-Sin in Kombination mit Netzschwefel schützen gegen

die Hauptkrankheiten Schorf beim Kernobst respektive Schrotschusskrankheit beim Steinobst. Bei weiteren feuchten Witterungsperioden lohnt es sich, bei Kirschen in den nächsten drei Wochen noch weitere ein bis zwei Behandlungen zu machen.

Beim Kernobst ermöglichen vorhandene Prognosesysteme wie RIMpro, gefährliche Schorf-Infektionen vorauszusagen und damit Behandlungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Auf www.bioaktuell.ch bietet das FiBL unter dem Suchbegriff «Obstbulletins» sechs verschiedene Beratungsbuletins für den Obst-, Beeren- und Weinbau an. Sie enthalten detaillierte Informationen zur aktuellen Pflanzenschutzsituation, zu den empfohlenen Massnahmen und Hinweise zur Kulturführung. Mit einem kostenlosen Abonnement werden die Bulletins per Mail auch zugeschickt.

Andreas Häseli, FiBL



Schorf beim Kernobst ist neben der Schrotschusskrankheit beim Steinobst die grösste Gefahr. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 6. bis 10. März 2021

<p>0°C Heute: 1100 m ü. M. Morgen: 1600 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>-5°</td><td>-5°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>-1°</td><td>-2°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>-1°</td><td>1°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>2°</td><td>4°</td></tr> <tr><td>500</td><td>8°</td><td>10°</td></tr> </table> <p>BERN 07:01 Heute 18:21 07:00 Morgen 18:23</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	-5°	-5°	2000	-1°	-2°	1500	-1°	1°	1000	2°	4°	500	8°	10°		<p>1 Juranordfuss</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>0</td><td>10</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>2</td><td>9</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>0</td><td>9</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>1</td><td>11</td><td>60%</td></tr> </table>	So	0	10	30%	Mo	2	9	5%	Di	0	9	5%	Mi	1	11	60%	<p>2 Westliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>-1</td><td>8</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>1</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>-1</td><td>8</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>-1</td><td>9</td><td>50%</td></tr> </table>	So	-1	8	60%	Mo	1	8	30%	Di	-1	8	5%	Mi	-1	9	50%	<p>3 Westschweiz</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>0</td><td>9</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>1</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>-1</td><td>9</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>-1</td><td>9</td><td>50%</td></tr> </table>	So	0	9	50%	Mo	1	8	30%	Di	-1	9	5%	Mi	-1	9	50%															
m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																			
2500	-5°	-5°																																																																																			
2000	-1°	-2°																																																																																			
1500	-1°	1°																																																																																			
1000	2°	4°																																																																																			
500	8°	10°																																																																																			
So	0	10	30%																																																																																		
Mo	2	9	5%																																																																																		
Di	0	9	5%																																																																																		
Mi	1	11	60%																																																																																		
So	-1	8	60%																																																																																		
Mo	1	8	30%																																																																																		
Di	-1	8	5%																																																																																		
Mi	-1	9	50%																																																																																		
So	0	9	50%																																																																																		
Mo	1	8	30%																																																																																		
Di	-1	9	5%																																																																																		
Mi	-1	9	50%																																																																																		
	<p>4 Westliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>-1</td><td>10</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>2</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>0</td><td>9</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>-1</td><td>10</td><td>40%</td></tr> </table>	So	-1	10	50%	Mo	2	8	30%	Di	0	9	5%	Mi	-1	10	40%	<p>5 Östliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>-4</td><td>10</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>1</td><td>8</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>-2</td><td>9</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>-2</td><td>10</td><td>50%</td></tr> </table>	So	-4	10	20%	Mo	1	8	30%	Di	-2	9	5%	Mi	-2	10	50%	<p>6 Östliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>-1</td><td>11</td><td>10%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>1</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>0</td><td>10</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>0</td><td>11</td><td>5%</td></tr> </table>	So	-1	11	10%	Mo	1	9	30%	Di	0	10	5%	Mi	0	11	5%	<p>7 Alpensüdseite</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>3</td><td>10</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>4</td><td>11</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>4</td><td>12</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>4</td><td>12</td><td>5%</td></tr> </table>	So	3	10	5%	Mo	4	11	5%	Di	4	12	5%	Mi	4	12	5%	<p>8 Wallis</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>1</td><td>12</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>2</td><td>12</td><td>30%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>1</td><td>13</td><td>5%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>0</td><td>12</td><td>50%</td></tr> </table>	So	1	12	30%	Mo	2	12	30%	Di	1	13	5%	Mi	0	12	50%
So	-1	10	50%																																																																																		
Mo	2	8	30%																																																																																		
Di	0	9	5%																																																																																		
Mi	-1	10	40%																																																																																		
So	-4	10	20%																																																																																		
Mo	1	8	30%																																																																																		
Di	-2	9	5%																																																																																		
Mi	-2	10	50%																																																																																		
So	-1	11	10%																																																																																		
Mo	1	9	30%																																																																																		
Di	0	10	5%																																																																																		
Mi	0	11	5%																																																																																		
So	3	10	5%																																																																																		
Mo	4	11	5%																																																																																		
Di	4	12	5%																																																																																		
Mi	4	12	5%																																																																																		
So	1	12	30%																																																																																		
Mo	2	12	30%																																																																																		
Di	1	13	5%																																																																																		
Mi	0	12	50%																																																																																		

ALLGEMEINE LAGE: Ein Hochdruckgebiet erstreckt sich von den Britischen Inseln bis nach Südosteuropa. **SAMSTAG:** Der Samstag startet unter einer vorerst dichten Hochnebeldecke. Mit der im Tagesverlauf nachlassenden Bise lockert sich der Hochnebel von Norden her etwas auf, für Sonnenschein reicht es in den tieferen Lagen des Mittellandes aber wahrscheinlich noch nicht. Ab etwa 1300 bis 1500 Metern ist hingegen sonniges Wetter zu erwarten. In den Niederungen werden Maximaltemperaturen von etwa 5 Grad erreicht, die Nullgradgrenze liegt bei etwa 1600 Metern. **SONNTAG:** Nach einer ziemlich klaren Nacht ist der Wettercharakter bei Sonnenaufgang zunächst noch recht freundlich. Mit der aufkommenden Südwestströmung nimmt die Bewölkung im Tagesverlauf aber wieder zu, bis gegen Abend können auch die ersten Regentropfen fallen. Dazu sind die Temperaturen wieder etwas milder mit Tageshöchstwerten um 7 bis 9 Grad. **WEITERE AUSSICHTEN:** Zum Start in die neue Woche bleibt der dynamische Wettercharakter erhalten. So zeigt sich der Montag recht bewölkt und zeitweise nass, am Dienstag zeigt sich wieder ab und zu die Sonne, und es bleibt trocken. Die Temperaturen bewegen sich im Bereich von 6 bis 7 Grad. Ab Mittwoch kommt Westwind auf. Es wird kühler, und Regen fällt ab und zu.

Marina Ganci

MONDKALENDER: Vom 6. bis 14. März 2021

13. März 11. 22 Uhr							
obsidgend ab 7. März 21. 40 Uhr							
Sternbilder	Skorpion	Schütze	Steinbock	Wassermann	Fische		
Anbau/Pflege							
Früchte und Samen	Wurzeln und Rinde	Arbeiten meiden					
Blumen und Blüten	Blattgewächse						
aufsteigender Mondknoten	Mond in Erdnähe	absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile					
absteigender Mondknoten	Mond in Erdferne	aufsteigender Mond (obsidgend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile					

Astronomische Daten: Goetheanum Dornach, © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer

Man braucht abends nicht lange, um Mars am südlichen Himmel zu entdecken. Im Sternbild Stier zieht er hoch am Himmel entlang. Dabei unterstreicht die strahlige Form dieses Tierkreisbilds den dynamische Lauf des Roten Planeten. Erst wanderte er an dem ebenfalls roten Licht Aldebaran, dem Hauptstern des Bildes vorbei, und jetzt zieht er dicht an den Plejaden vorüber. Schon auf der 4000 Jahre alten Himmelsscheibe von Nebra sind diese Sterne dargestellt. Die Sternengruppe von etwa 1200 Sternen ist ein offener Sternhaufen, und schon mit blossen Auge sieht man die bläuliche Färbung dieser Region. Verantwortlich dafür sind kosmischer Staub und Nebel, der von den Ster-

nen der Plejaden angestrahlt wird. Vor dem schwarzen Hintergrund erscheint dies dann bläulich. Es ist das gleiche optische Phänomen wie der

bläuliche Zigarettenrauch oder auch das Himmelsblau. Trübe vor Finsternis nimmt man bläulich wahr, während durchleuchtete Trübe, die es

gibt, wenn beispielsweise die Sonne auf- oder untergeht, rötlich erscheint.

Wolfgang Held
Goetheanum

REKLAME

SONDERANGEBOT
MINERALSTOFF
LECKEIMER UND -STEINE
Rabatt bis zu CHF 250.-/t

Gültig bis 30.04.2021 | T. 0848 58 58 58 | www.granovit.ch